

Behinderte ziehen in Schuhhaus

Hans-Georg und Horst Gerlach haben ihr Schuhfachgeschäft an der **Poppelbaumstraße** an den Weseler Unternehmer Voortman (HGW, Stahlcom) verkauft. Er stockt das Haus auf, baut **acht barrierefreie Wohnungen**.

VON KLAUS NIKOLEI

WESEL Längere Zeit hatten Hans-Georg und Horst Gerlach versucht, ihr traditionsreiches Schuhfachgeschäft an der Poppelbaumstraße 21, das sie Ende April nach 124 Jahren geschlossen haben (siehe Info), zu vermieten. Letztlich ohne Erfolg.

Ein Geschäft unter Nachbarn

Bei einem Gespräch unter Nachbarn bot Hans-Georg Gerlach die Innenstadt-Immobilie Unternehmer Marcel Arend Voortman an. „Das war eher ein wenig flapsig gemeint. Umso überraschter war ich, als er ein oder zwei Tage später das Angebot annahm“, sagt Hans-Georg Gerlach.

Der Niederländer Voortman, in Wesel bekannt als Chef der beiden auf dem Ex-Flender-Areal beheimateten Firmen Hoch- und Gewerbebau Wesel (HGW) und Stahlcom, wird in Zusammenarbeit mit seinem Architekten Jörg Sadlowski (Wesel) das Haus zunächst komplett entkernen. „Dann werden wir das Gebäude aufstocken und mit Hilfe von Landes-Fördermitteln acht barrierefreie Sozialwohnungen bauen“, erklärt Sadlowski. Zu den Mietern sollen vornehmlich Behinderte gehören, die in der Lebenshilfe-Werkstatt im Weseler Gewerbegebiet Am Schornacker tätig sind.

Geeignet auch für Rollstuhlfahrer

Das Erdgeschoss soll nach dem Umbau weiter gewerblich genutzt und an eine Arztpraxis oder Anwaltskanzlei vermietet werden. Im Dachgeschoss wird eine Eigentumswohnung errichtet. Läuft alles nach Plan, werden im Sommer 2011 die ersten Mieter einziehen. Zwei der acht barrierefreien Wohnungen sind übrigens für Rollstuhlfahrer geeignet.

Für Generationen von Weseler Kindern war Gerlach ein Begriff. Denn dort gab es die Salamander-Schuhe und natürlich auch die beliebten Lurchi-Hefte. Das Geschäftshaus an der Poppelbaumstraße wurde im Mai 1949 eröffnet und in den 70er Jahren umgebaut, so dass sich die Verkaufsfläche auf 400 Quadratmeter verdoppelte.

In Wesel unvergessen war ein Großbrand Heiligabend 1981, der das gerade renovierte Geschäft zerstörte. Doch die beiden Gerlach-



Mehrere Monate stand das Ex-Schuhhaus Gerlach leer. Nun sind Arbeiter damit beschäftigt, das Geschäft zu entkernen und dann umzubauen. Das Erdgeschoss soll an eine **Arztpraxis** oder **Anwaltskanzlei** vermietet werden. RP-FOTO: MALZ.

Brüder krepelten die Ärmel hoch, so dass Ende Mai 1982 bereits die Wiedereröffnung gefeiert werden konnte. Vier Jahre später gab's das große Fest zum 100-jährigen Bestehen des Familienbetriebs.

Weil kein Nachfolger in Sicht war, hatten Hans-Georg und Horst Gerlach bereits vor gut fünf Jahren Ausschau nach interessierten Pächtern gehalten. „Wir haben es über unseren Einkaufsverband und Annon-



Sie soll's werden: Im ersten und zweiten Obergeschoss entstehen acht barrierefreie Wohnungen. Im Dachgeschoss wird eine **Eigentumswohnung** errichtet.

INFO

Firmenchronik

1886 Schuhmachermeister Wilhelm Leiting gliederte in Bocholt seiner Werkstatt ein Schuhwarengeschäft an.

1937 Sohn Johannes gründet in Wesel die erste Filiale auf der Brückstraße, deren Leitung seine Schwester Therese übernimmt. Die heiratet später Bruno Gerlach.

1946 Neustart nach dem Krieg in Notunterkunft (Mölderstraße)

Mai **1949** Bezug des Neubaus an der Poppelbaumstraße

April **2010** Geschäftsschließung

cen in Fachzeitschriften versucht – erfolglos. Das Problem war, dass Interessenten von außen wegen der 1b-Lage abgewunken haben“, sagt Hans-Georg Gerlach. Er und sein Bruder sind mit der jetzt gefundenen Lösung mehr als zufrieden.